

Nordlichter-Chancen

Kaufgelegenheiten in Skandinavien

Dirk Stöwer, Kontor Stöwer Asset Management GmbH

» Skandinavien ist eine interessante Anlageregion. Mit einer einzigartigen Kombination aus stabiler Wirtschaft, fortschrittlicher Technologie, sozialer Gerechtigkeit und einem hohen Umweltbewusstsein bietet der hohe Norden eine Vielzahl von Investitionschancen. Diese können Anleger im Jahr 2024 gut ergreifen. «

In den nördlichen Nachbarländern von Deutschland gibt es zahlreiche gute Anlagechancen. Im Herbst 2023 sind die Märkte Skandinaviens (Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland) besonders interessant. Denn es gibt einige Schlüsselfaktoren, die diese Region zu einem langfristig vielversprechenden Investitionsziel machen. Anleger können in zahlreiche interessanteste Branchen und börsennotierte Unternehmen investieren.

Viele Zutaten für wirtschaftlichen Erfolg und Lebensglück

Skandinavien ist ein Mekka für Innovation und Technologie. Die Region hat sich einen Ruf als Innovationszentrum erarbeitet. Unternehmen wie Nokia oder Ericsson verhalfen dem Mobilfunk zum Durchbruch. Städte wie Stockholm und Helsinki sind bedeutende Technologiehubs, die Startups und Investoren gleichermaßen anziehen.

Auch die skandinavische Design-Tradition hat eine starke globale Akzeptanz. Mode, Möbel, Kunst und Unterhaltung sind Bereiche, in denen

Maßstäbe gesetzt werden. Das Unternehmen IKEA hat sich zu einer der bekanntesten und einflussreichsten Möbel-Marken entwickelt. Das schwedische Unternehmen hat die Art und Weise, wie Menschen weltweit über Möbel und Wohnkultur denken, entscheidend beeinflusst.

Wirtschaftliche Stabilität

Die Lebensqualität bei unseren nördlichen Nachbarn ist grundsätzlich hoch, die Lebenshaltungskosten in Skandinavien sind es allerdings auch. Doch die gut ausgebaute soziale Absicherung und das moderne Gesundheitswesen sorgen für einen gewissen Ausgleich. Nicht zuletzt ist Skandinavien für sein vorbildliches Bildungssystem bekannt. Dies führt zu qualifizierten Arbeitskräften und trägt dazu bei, die Produktivität in verschiedenen Branchen zu steigern. Schenkt man den offiziellen Verlautbarungen der Vereinten Nationen Glauben, dann leben in Skandinavien trotz des rauen Klimas und der langen Winter die glücklichsten Menschen. Die Zutaten dafür sind zweifelsfrei reichlich vorhanden.

Einer der größten Vorteile für Investoren in Skandinavien ist die wirtschaftliche Stabilität und Robustheit der Region. Die nordischen Länder haben sich trotz globaler wirtschaftlicher Turbulenzen als widerstandsfähig erwiesen. Dies ist zum Teil auch auf eine solide makroökonomische Politik, eine effiziente öffentliche Verwaltung und eine hohe Transparenz zurückzuführen. Die skandinavischen Länder verfolgen eine verantwortungsbewusste Haushaltspolitik, die zu geringen Staatsschulden beiträgt. Dies schafft ein attraktives Umfeld für Investoren, die nach langfristiger Stabilität suchen.

Gelebte Nachhaltigkeit

Ein Vorteil ist auch die starke Verankerung von Nachhaltigkeit in Skandinavien. Diese lässt sich auf kulturelle, geografische und gesellschaftliche Faktoren zurückführen. So war die Region historisch gesehen von äußerst begrenzten natürlichen Ressourcen wie fruchtbarem Boden und reichen landwirtschaftlichen Flächen geprägt. Dies führte zu einer Kultur des effizienten Umgangs. Die Länder Skandinaviens waren lange Zeit stark von

der Fischerei, der Forstwirtschaft oder der Landwirtschaft abhängig. Diese enge Verbindung zur Natur förderte eine nachhaltige Nutzung und den Schutz der Umwelt, um die Lebensgrundlagen zu sichern.

Die Gesellschaften haben zudem eine lange Tradition des Gemeinschafts-sinns, der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Engagements für das Allgemeinwohl. Diese Werte haben zur Förderung von nachhaltigen Praktiken und zum Schutz der Umwelt beigetragen. Auch die Innovationskultur hat hier ihren Ursprung, was weit zurück in die Vergangenheit reicht und auch die Metallverarbeitung oder den Schiffsbau beinhaltet. Neben den zahlreichen Gemeinsamkeiten gibt es länderspezifische Unterschiede.

Schweden: Technologie, Gaming, stylische Konsumgüter

Schweden gilt als europäisches Zentrum für Technologie und Innovation. Die Hauptstadt Stockholm beherbergt eine lebendige Startup-Szene und etablierte Tech-Unternehmen. Spotify, das weltweit führende Musik-Streaming-Unternehmen, hat seinen Ursprung in Schweden. Das Unternehmen ist an der New Yorker Börse gelistet und hat den Musikkonsum revolutioniert.

Zur schwedischen Domäne entwickelte sich besondere die Gambling Industrie, die zahlreiche Erfolgsgeschichten (z.B. Betsson AB) hervorbrachte. Die rasante Entwicklung der Evolution AB lässt dabei selbst so manchen Mitstreiter der amerikanischen Wachstumsbörse Nasdaq verblassen. Evolution bietet integrierte B2B-Online-Casino-Lösungen an. Zu den Kunden gehören über 500 internationale Glücksspielbetreiber, die auf die Technologie und den Service der Stockholmer zurückgreifen.

Schweden ist aber auch für hochwertige Outdoor-Ausrüstung bekannt. So ist Fjällräven eine bekannte Marke des Fenix Outdoor Konzerns. Das Unternehmen hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben. An der Börse lief es in der jüngsten Zeit nicht so gut. Neben Lieferketten- und Dispositionsproblemen hat das Unternehmen mit der konjunkturellen Situation zu kämpfen. Zudem trat mit der Marke Revolution Race (RVRC Holding AB) ein neuer Wettbewerber in den Markt.

Auch der rasante Höhenflug der New Wave Group wurde an der Börse gestoppt, obwohl deren Sportartikelmarke Craft jüngst große Zuwachsraten verbuchte. New Wave hat das schwierige Umfeld aber antizyklisch für Akquisitionen genutzt, nachdem das Unternehmen 10 Jahre aufgrund der hohen Preise zurückhaltend war. Das ist eine Denkweise, die sich auch Privatanleger zu eigen machen sollten.

Einen besonderen Blick ist der Immobilienmarkt wert. Nach dem kräftigen realen BIP-Zuwachs der Vorjahre ist Schweden eines der wenigen EU-Länder, die 2023 Wirtschaftsleistung verlieren werden. Die hohe Inflation sowie die dadurch verursachte Straffung der Geldpolitik und der Rückgang der Reallöhne belasten die wirtschaftlichen Aussichten. Aufgrund des Rückschlags am überhitzten Immobilienmarkt wächst in Schweden sogar die Angst vor einer Finanzkrise. Doch Rezessions-Zeiten sind an der Börse bekanntlich gute Kaufzeiten. Daher können umsichtige Investoren derzeit nach attraktiven Unternehmen Ausschau halten, die ganz erheblich von ihren vormaligen Höchstkursen zurückgekommen sind.

Norwegen: Mehr als nur Öl und Fisch

Norwegen hat sich aufgrund seiner reichen Öl- und Gasressourcen als globaler Akteur im Energiesektor etabliert. Das Land verfügt über einen der größten Staatsfonds der Welt, den norwegischen Pensionsfonds. Der wird aus den Einnahmen der Energiewirtschaft gespeist. Unternehmen wie Equinor (ehemals Statoil) haben sich als bedeutende Akteure im Öl- und Gasbereich positioniert. Norwegen hat sich aber auch das Ziel gesetzt, bis 2030 seinen Strombedarf vollständig aus erneuerbaren Quellen zu decken. Zudem gedeihen maritime Technologien und die Fischerei.

Dass der Aktienmarkt in Norwegen Anlegern viel mehr bietet als Energieunternehmen oder Fischfarmen, beweist der Recyclingspezialist Tomra Systems, deren Leergutrücknahmeanlagen aus Getränkemarkten nicht mehr wegzudenken sind. Auch die Aktien von Tomra Systems mussten der Aktienmarktbaissedeutlichen Tribut zollen und notieren derzeit auf einem Mehrjahrestief.

Trotz der vielversprechenden Chancen gibt es auch Risiken und Herausforderungen, die bei Investitionen in norwegische Aktien berücksichtigt werden sollten. Insbesondere die schwache Norwegische Krone enttäuschte die Anleger in den vergangenen Jahren. Mittelfristig hat die Krone, auch als Alternative gegenüber dem Euro, aber auch wieder Potenzial nach oben.

Dänemark: Erneuerbare Energien, Life Sciences und Logistik

Dänemark ist ein Vorreiter im Bereich erneuerbarer Energien, insbesondere in der Windkraft. Der Bereich Life Sciences, einschließlich Biotechnologie, Medizintechnik und Pharma ist ein weiteres Feld, auf dem Dänemark glänzt. Investitionen in die Life Sciences-Branche können von der starken Forschungsbasis und der engen Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Unternehmen und Regierung profitieren. In diesem Sektor setzt seit Jahrzehnten der Insulinhersteller Novo Nordisk Maßstäbe. Auch an der Börse macht sich das bemerkbar. Die Dänen gehören 2023 erneut zu den Titeln mit der besten Wertentwicklung. Dabei wurde der Aktienkurs zusätzlich durch den Erfolg des Medikaments Wegovy befeuert, nachdem Elon Musk das Mittel zur Gewichtsabnahme anpries.

In der Medizintechnik sind Coloplast und Ambu erwähnenswert, die ebenfalls zu den Innovationsführern zählen. Dänemark verfügt zudem über erstklassige Häfen und eine strategische geografische Lage, die es zu einem wichtigen Logistik- und Handelszentrum machen. Investitionen in die Logistik- und Handelsinfrastruktur können von der guten Anbindung an internationale Märkte und dem effizienten Transportnetzwerk profitieren. Die größte Containerschiff-Reederei A.P. Møller-Mærsk und die erfolgreiche Logistikgruppe DSV bieten täglich Supply-Chain-Lösungen für tausende von Unternehmen weltweit an.

Finnland: Nachhaltige Verpackungen

Finnland hat eine lange Tradition der technologischen Innovation. Nokia, einst dominierender Handyhersteller, hat sich zu einem Unternehmen für Telekommunikationsinfrastruktur entwickelt. Die Entwicklung der Gaming-Branche ist ebenfalls bemerkenswert. Spieleentwickler-Unterneh-

men wie Supercell ("Clash of Clans") haben internationale Anerkennung gefunden und bieten Kurs-Chancen.

Finnland ist aber auch in der Industrie stark. KONE, ein Unternehmen für Aufzüge und Rolltreppen, gehört zu den finnischen Vorzeigeunternehmen und ist ein globaler Hidden Champion. Zu den Klassikern der Börse in Helsinki zählen daneben Unternehmen aus dem Papiersektor wie UPM-Kymmene, STORA ENSO oder aber auch der Verpackungshersteller Huhtamäki Oyj. Insbesondere der Verpackungssektor bietet großen Raum für nachhaltige Produkte (z.B. to-go-Lösungen für Automatenkaffee).

Fazit

Skandinavien bietet Investoren eine breite Palette guter Anlagemöglichkeiten in verschiedenen Branchen. Von den Energieressourcen Norwegens über die Technologieinnovationen Schwedens bis hin zu Life Sciences Leaders aus Dänemark und den Verpackungsinnovationen aus Finnland gibt es reichlich Gelegenheiten für Investitionen. Grundsätzlich sollten Anleger

AUSWAHL AN SKANDINAVIEN-AKTIEN		
AKTIE	ISIN	GESCHÄFTSSCHWERPUNKT
Evolution	SE 001 267 326 7	Online-Glücksspiel
Equinor	NO 001 009 698 5	Öl und Gas
Tomra Systems	NO 001 247 008 9	Recycling und Pfandsysteme
Novo Nordisk	DK 006 249 833 3	Pharma
DSV	DK 006 007 953 1	Transport und Logistik
Nokia	FI 000 900 068 1	Telekommunikation
UPM-Kymmene	FI 000 900 598 7	Verpackungen, Papier und Holz

Quelle: Kontor Stöwer

darauf achten, dass die Unternehmen in der Lage sind, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Solche Gesellschaften werden als Value Builder bezeichnet. Alternativ bieten sich Aktienfonds an, die sich auf die Region der Nordics spezialisiert haben.

Die jüngste Korrektur an den Börsen ist eine gute Kaufgelegenheit für Skandinavien-Aktien. Sie bietet langfristigen Anlegern vergleichsweise attraktive Einstiegspreise und damit eine Perspektive über das Jahr 2024 hinaus. Eine Investition in Skandinavien kann für Anleger zudem eine praktische Möglichkeit zur Diversifizierung des Portfolios darstellen.



Dirk Stöwer ist Geschäftsführer der Kontor Stöwer Asset Management GmbH und ist seit über 30 Jahren im Portfoliomanagement aktiv. Neben der Tätigkeit als Depot-A-Manger (Eigendepot) bei der Stadtsparkasse Cuxhaven war er Privatkundenberater bei M.M. Warburg. Dirk Stöwer ist spezialisiert auf die internationalen Aktienmärkte und gilt als versierter Value Investor.

Mit dem Fokus auf langfristige Wertschöpfung verwaltet die **Kontor Stöwer Asset Management GmbH**, dank des erfahrenen Teams und eines bewährten Ansatzes zur Risikoreduzierung, erstklassige Investmentfonds. Zudem übernimmt das Unternehmen bundesweit das Vermögensmanagement wohlhabender Familien unter dem Blickwinkel eines generationsübergreifenden Kaufkrafterhalts.

Dirk Stöwer
Kontor Stöwer
Asset Management GmbH

Fleischstraße 58 (Posthof)
54290 Trier

Kontakt:

T: 0651 9988650
M: info@ks-am.de
F: 0651 9988651
www.ks-am.de